



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

6. Auß eigenen Kräfte[n] ist der Mensch zu schwach/ sich von seinen Sünde[n] zu entbinden; so will auch Gott nicht allein/ sondern mit deinem Verlangen und Begehren dich von Sünden ledig sprechen/ ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

eundum cor suum affirmavit, quomodo postea idem Propheta & adulterium, & eadem commisit: Justus begegnet seinen eigenen Gedancken/schreibend: ac enim per pœnitentiam David delicta sua correxerit, ac proinde uti cor Dei inventus est: David hat vermittelst der Buß und Pœnitentz sein schweres Verbrechen aufgeleschet/ dahero ist er ein Mann nach dem Herzen Gottes benammet worden. Tanta est virtus Pœnitentiæ, ut quantumvis peccator sit, non meminerit omnium, quæ fecerit, einer solchen Krafft und Würckung ist die Buß und Pœnitentz/ daß der gütige und barmherzige Gott auch bereit ist/ dir die schweriste Mißthaten zu vergeben. Peccasti ð anima mea, pœnitentiam age, ne differas de die in diem converti ad Dominum: weilien wir/Andächtige in Christo versammlete/ öftters schwer die Göttliche Majestät beleidiget haben/so wollen wir suchen durch diese gegenwärtige Predig das heilsame Mittel der Buß und Pœnitentz.

S. Anselmus.

S. E. hren.

Inhalt.

S. I.

Die Astrologi setzen in dem Firmament / und zwar nächst / oder auff dem Ruggen des Stiers 7. Stern Plejades genannt / die Poeten benamen solche 7. Schwestern / deren sechs sich mit Göttern in dem Himmel vermehlet / die siebende aber Merope genannt / sich auff Erden mit einem sterblichen Menschen verehlicht haben ; Demnach diese ihre andere sechs Schwestern in dem Himmel besuchte / hat sie befunden ihren Fehler / wie heßlich die Erden mit dem Himmel / das schwarze mit dem weissen / das heßliche mit der Schönheit stunde. Angezogenen Lehr-Bedichts gebraucht sich der H. Antonius Padaanus; nunquid conjugere valebis micantes stellas Plejades, vermeinst wol möglich zu seyn die Stern Plejades zu vereinigen / und in einen Thron zu setzen: Er wil sagen / in deinen Kräften allein ist es nit Mensch / deine Seel / so langezeit in dem irdischen: in fleischlicher Bollust / in zergänglichlichen Freuden / in Sünden und Laster gelegen / unter die himmlische Geister zu setzen: so will auch der gerechte Gott deine Seel von Sünden und Lastern nit absolviren und ledig sprechen / allein es sey dein Verlangen / und einiges Begehren: sine voluntate tua non erit in te justitia Dei, voluntas quidem non est nisi tua, justitia non est nisi Dei, esse potest justitia Dei sine voluntate tua, sed in te esse non potest, nisi per voluntatem tuam: ohne deinen Willen wird deine Seel von Sünden nit entbunden / der freye Will steht bey dir / die Gerechtfertigung bey dem Allerhöchsten / du kanst nach deinem Belieben der Gnad Gottes und den göttlichen Einsprechungen dich widersetzen: liberum hominis arbitrium à Deo motum, & excitatum potest dissentire, si velit: dahero dein barmherziger Gott / noch einiges Verlangen trägt nach deiner Bekehrung / dich begrüßt: vis sanus fieri? verlangst du gesund zu werden?

Num. VI.

Anton. Padua Serm. ser. 5. Dom. Pass.

S. August. serm. 15 de. ver. Ap.

Conc. Trid. sess. 16. c. 4.

§ iij

ecce,

Ioan. 5. ecce, sto ad ostium, & pulso, sibe/ ich stehe vor deiner Thür und klopfte an i
Apo. 3. ich selbstem / sende nicht zu dir einen Engel / wie Tobias, nicht einen Pro-
v. 20. pheten wie David, nicht einen Jünger wie Paulo, nicht einen Apostel / wie
 Agatha, sondern Ich selbstem in eigener Person klopfte an bey dir / mein Sün-
Cyrril. Ale- der / und begehre Besserung deines Lebens: Magnum misericordiae Christi est
xand. l. 2. argumentum non expectare semper laborantium preces, sed sua misericordia
in 10. c. 34. praevnire: wahrhaftig es ist ein Zeichen der grossen Güte und Barmherzig-
 keit Gottes / den Sünder ruffen und locken zur Buß und Pönitenz / ehe er
 selbstem solches begehrt und verlangt.

Num. Demnach dem König David nach überwundenen grossen Verfolgungen /
VII. und aufgestandenen Widerwärtigkeiten die Cron auff das Haupt gesetzt /
 der Scepter in die Hand gereicht / und die völlige administration über Jeru-
 salem eingereicht worden / kont er nicht anders als gegen allen sich mild und
 barmherzig erzeigen: unter andern heroischen Thaten verzeichnet die H.
 Schrift / daß David alsobald gefragt habe / ob kein Bluts-Freund von
 dem König Saul / als seinem größten Feind und Verfolger / mehr verhan-
 den / diesem woll er vor andern alles Liebs und Guts erweisen: vocavit ergo
2. Reg. v. 3. Rex Sibam puerum Saul & dixit ei: omnia quaecunque fuerant Saul, & univer-
 sam domum ejus dedi filio Domini tui. König David ruffet Sibam den Knecht
 Saul, und sprach zu ihm: alles was dem Saul ist zugehörig gewesen / und
 sein Hauß hab ich dem Sohn deines Herrn geben.

Hat König David absonderliches Lob verdient in göttlicher Schrift /
 weiln er seinen Feinden guts gethan / wie vil mehr sollest die Augen wenden
 auff deinen barmherzigen Gott / so auch seine grösste Feind / und Verfolger su-
 chet / mit Gedult sie erwartet / unablässlich sie rufft: convertimini, convertimi-
 ni, belehre dich mein Sünder / belehre dich. Durch seine Sünd an das Bett
 genagelt / befindet sich König Ezechias / nach Meynung Augustini, weiln er
 seinem Gott nit schuldigen Dank geben umb die erzeigte Gnaden und Gut-
5. August. thaten: non satis gratus Deo extiterat; der gütige Gott liesse ihm durch seinen
 Propheten Isaiam das Leben absprechen / und den Tod ankünden: dispo-
Na. 38. v. 1. domui tuae, quia morieris, & non vives Ezechia: Richte dich / du wirst sterben/
 und nicht mehr leben. Ezechias komt in Erkänntuß seiner Sünd / fangt
 an bitterlich zu weinen / und zu seuffzen / mit diesem den beleidigten Gott
v. 30. zu versöhnen: flevit fletu magno: die Göttliche Majestät läst ihr die Kien
4. Reg. 20. und Leyd / und vergossene Zähren gefallen: vidi lachrimas tuas, & ecce sanavi
v. 5. te Ezechia. Ich hab deine vielvergossene Zähren angesehen / und das gefälte
 Urtheil verändert. Pagninus liest: vidi lachrimam tuam: ich hab nur einen
 Tropffen Zäher auß deinen Augen fallen sehen / und gleich bin ich zu der Gü-
 te und Barmherzigkeit bewegt worden: recht meiner wenigen Meynung
 nach liest Pagninus: vidi lachrymam, & non lachrymas in plurali: der gütig
 barm